

Beilage. Zeitung
ersch. wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Beitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pf. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Eingel-
andt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 79.

Dienstag, den 14. Juli 1896.

62. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. So hat denn am Sonnabend das Bogelschießen bei prächtigem Wetter, das auch den ganzen Sonntag über ausdauerte, mit dem Zapfenstreich begonnen, dem ein Freiconcert im Schützengilde folgte. Auf den Sonnabend Abend hatten die Wirthe zu einer Bierprobe eingeladen, aber es soll erst einer großen Menge des schäumenden Stoffs und längerer Zeit bedurft haben, ehe die zahlreich erschienenen Bierpraker hinter den rechten Geschmack gekommen sind, so daß sie bald die Patronen, die den Weckruf begleitete, noch beim Prüfen angetroffen hätte. Gegen 12 Uhr am Sonntag versammelten sich die Schützen in Rathhaussaale zu dem bekannten Frühstuck, bei dem der 1. Vorsteher, Herr Oberlehrer Kantor Hellriegel ein kräftigst unterstütztes Hoch auf Sr. Maj. König Albert ausbrachte, nach welchem der 2. Vorsteher, Herr Stadtrath Liebel, einen recht humoristisch gehaltenen, mit einem geschichtlichen Rückblick auf die Schützengilde verknüpften Toast auf den Bogelkönig Herrn Schützenhauswirth Selig und den Scheibenkönig Herrn Restaurateur Kästner ausbrachte, wie auch Herr Stadtrath Heinrich der Herren Marschälle Braune, Gelle und Reichel in humorvoller Weise gedachte, während Herr Sparfassenkassirer Runzmann den städtischen Behörden für freundlichste Unterstützung den Dank der Schützengilde bei ihren öffentlichen Veranstaltungen aussprach. Nachdem die Angeredeten in entsprechender Weise geantwortet hatten, berichtete der 1. Vorsteher, daß von 8 der Gesellschaft im Jahre 1871 beigetretenen noch 3 derselben angehört und zwar die Herren Bürgermeister Voigt, Schneidermeister Böhme und Schuhmachermeister F. Fische, welche letztere ehrende Anerkennungsdiplome erhielten, wurde ersterer ein Diplom überreicht, auf welchem seine Ernennung zum Ehrenmitglied der Schützengilde beurkundet ist, für welche Ehrung die betreffenden Herren herzlich dankten. Herr Bürgermeister Voigt sprach seinen Dank im Namen der städtischen Behörden aus, aber noch besonders für die Donation bei seinem Amtsjubiläum, sowie für die heutige Ernennung zum Ehrenmitglied, dabei mit Freuden des Zufalls gedenkend, daß im 25. Jahre seines Hierseins und in seinem 50. Lebensjahre seine Photographie im Königsalbum mitten unter seine Mitbürger gekommen ist, als er sich vor etlichen Jahren zum Scheibenkönig geschossen hatte. Nachdem darauf Herr Stadtverordnetenvorsteher, Baumeister Schmidt, auf die drei Ehrenmitglieder, die Herren Stadtrath Heinrich, Friedensrichter Wendler und das neuernannte Ehrenmitglied, Herrn Bürgermeister Voigt, getoastet, und Herr Betriebsbehändler Graul wieder in echt launiger Weise die Offiziere der Schützengilde, die Herren Hauptmann Ebert, Lieutenant Baumgart und Hirnstein und Feldwebel Wende gefeiert hatte, theilte Herr Oberlehrer Kantor Hellriegel mit, daß Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann wegen dienstlicher Abhaltung der Einladung nicht Folge leisten konnte, daß Herr Major Dietrich einen recht lebenswürdigen Brief aus der Ferne gesandt habe und daß heuer die Schützen nach einem von Herrn Regold, früher Steuer- aufseher hies., der Gesellschaft gewidmeten Marsch- marschiren werden. Zur Verlesung kam auch ein Telegramm von Herrn Liebmann in Odessa. Nachdem noch ein recht launiges Tafelstück abgefungen, und der Schützen, ihres Kassiers und des Musikchors in mannigfacher Weise gedacht worden war, stellte man sich mit den übrigen Vereinen der Stadt, sowie mit den herzugekommenen Schützenbrüdern aus Rabenau zum festlichen Auszuge auf die Aue, wo nun, begünstigt durch das sonnige Wetter ein reges Treiben, sowohl in den Schanzräumen, als auch vor den Schieß- und Spielbuden und auf dem Karussell herrschte. Wer bei Morgenstern diesmal Schwein hatte, konnte sogar ein Ferkelchen gewinnen. Bei Fertigstellung unseres Berichts überzieht sich der Himmel mit Wolken, und

es ist fraglich, ob sich die 2 anderen Bogelschießtage so schön anlassen.

Am Sonnabend entlebte sich der Bezirks- Lehrerverein einer Ehrenpflicht, indem Herr Lehrer Fleischer-Oberfraundorf ein Lebensbild des verstorbenen Oberschulrath August Berthelt entwarf. Derselbe ist weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt geworden als Verfasser einer großen Anzahl Schulbücher, als Begründer des Allgem. deutschen Lehrervereins und als Leiter der Allgemeinen deutschen Lehrervereinigung. Besonderen Dank schuldet dem Verstorbenen aber die sächsische Lehrerschaft für Gründung des Pestalozzivereins, dem er auch sein mehrere hunderttausend Mark betragendes Vermögen nach Abzug einiger Legate testamentarisch vermacht hat. Als 2. Gegenstand behandelte Herr Schuldirektor Rasche die Erzählung im Unterrichte, indem er einige Auszüge über ein von ihm verfaßtes Werk herausgreift, das die Lehrer der einfachen 2klassigen Schulen mit Freuden begrüßten. Die nächste Versammlung soll am 12. September in Seifersdorf stattfinden, um auch der Pöfendorfer Gegend näherzutreten.

In den letzten Tagen voriger Woche wurde das letzte Stück des Schulgähchens in seiner neuen Gestalt fertig gestellt. Da der hohe Straßendamm wesentlich vorbereitet werden mußte, kostete dieser letzte Theil noch besonders viel Material, als auch Arbeitskraft. Dafür zeigt sich nun aber die ganze fertige Straße so verbreitert und so schmutz mit Trottoir versehen, daß sie eigentlich die Bezeichnung „Gähchen“ nicht mehr verdient.

Einen nicht gerade erfreulichen Anfang hatte ein auswärtiger Geschäftsmann auf der hiesigen Vogelwiese insofern, als sein großer Pudel am Freitage auf dem großen Teiche 13 halbwüchsige Enten todt biß, die sich auf dem Wasserpiegel tummelten. Der Spaß, den sich der unbefugte Jäger auf Wassergeflügel machte, kostete seinem Herrn ein Zwanzigmarkstück.

Pöfendorf. Ein Bericht über das am Sonntage hier stattgefundene Gustav-Adolf-Fest folgt in nächster Nummer.

Börnichen. In tiefer Trauer ist die Heine'sche Familie hier durch den Tod einer 13jährigen Tochter verlegt worden und zwar umso mehr, als am 3. März d. J. eine im 12. Jahre stehende Tochter starb.

Dresden. König Albert empfing am Sonnabend zum Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Ernennung zum Generalfeldmarschall zur Beglückwünschung im Schlosse zu Pillnitz eine Deputation des XII. (Königl. Sächs.) Armeekorps, bestehend aus dem kommandierenden General Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, dem Kriegsminister Generalleutnant Eder v. d. Planitz und den Divisionskommandeuren Generalleutenants Frhn. v. Hohenberg, v. Raab und v. Mindwiz, ferner nachmittags 1/2 Uhr den vom Kaiser und König abgeordneten Generaladjutanten und kommandierenden General des Gardekorps, General der Infanterie v. Winterfeld.

Ein hiesiges Blatt theilt mit, daß im sächsischen Finanzministerium eine Ergänzungssteuer nach preussischem Muster bearbeitet werde, und wüßte sogar über die Höhe der in Aussicht genommenen Steuer- sätze unterrichtet sein. Diese Angaben sind unzutreffend. Es ist ja bekannt, daß im Landtage wiederholt eine höhere Besteuerung des fundierten Einkommens an- geregt und zu diesem Zwecke eine Vermögens- oder Ergänzungssteuer vorgeschlagen worden ist. Die Erwägungen über die Einführung einer solchen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Noch weniger ist über die Einzelheiten eines bezüglichen Gesetzentwurfs irgend- welche Bestimmung getroffen.

Bei einer am 26. und 27. vor. M. in Gera zusammengetretenen Konferenz von Vertretern der Kgl. preussischen und Kgl. sächsischen Staatsbahnen über die weitere Benutzung des dasigen Bahnhofes hat

Sachsen den Kontrakt mit Preußen nicht wieder erneuert, sondern beschlossen, auf den Grundstücken der ehemaligen Rehlhorn'schen Villa und von Wagner u. Co. ein eigenes Empfangsgebäude zu errichten. Der Bau soll bereits am 1. Oktober d. J. in Angriff genommen werden. Die Front des Gebäudes kommt nach der Bahnhofstraße. Alle von Sachsen kommenden Personenzüge sollen mittels einer großen Dreh- scheibe, eine Einrichtung, wie sie z. B. in Leipzig auf dem Bayerischen Bahnhofe besteht, eingeführt werden. Selbstverständlich bleibt der Bahnhof Gera-Pforten als Personenhaltestelle bestehen. Wie man hört, soll vom 1. Oktober d. J. ab auch die Güterabfertigung der Straßenbahn nicht mehr vom Güterbahnhofe der preussischen Staatsbahn, sondern vom Güterbahnhofe der sächsischen Bahn erfolgen. Sachsen zahlte bisher an die preussische Bahndirektion eine jährliche Pacht- summe von 180000 M.

Reerturnfahrt. Der Kreisturnrath des 14. deutschen Turnkreises (Sachsen) veranstaltet in diesem Jahre vom 20. Juli bis zum 14. August eine zweite deutsche Reerturnfahrt nach Spanien, Afrika und Italien. Die 1892 veranstaltete Reerturnfahrt nach den östlichen Gehäuden des Mitteländischen Meeres und 1894 unter- nommene Donauturnfahrt stehen bei allen Theilnehmern noch im besten Andenken, sodas sich zu dieser zweiten Reerturnfahrt schon die Hälfte der Theilnehmer von der ersten gemeldet haben. Diefelbe findet auf einem der besten Dampfer der römischen Gesellschaft „Florio- Rubattino“ statt und berührt die Orte Genua, Barce- lona, Palma (auf Mallorca), Malaga, Gibraltar, Tanger, Algier, Philippeville, Tunis, Malta, Sirgenti, Palermo und Neapel, wo ein längerer oder kürzerer Aufenthalt stattfindet und mit den dort lebenden Deutschen, sowie den betreffenden Konsuln, deren Führung bereitwilligst zugesagt worden, Zusammen- künfte stattfinden, je nachdem auch kleine Festlichkeiten und Schauturnen abgehalten werden. Näheres ist in einem Sonder-Abdruck des in Dresden erscheinenden Kreisblattes für den 14. deutschen Turnkreis Sachsen berichtet.

Umfängliche Bauten werden jetzt in Plauen bei Dresden vorgenommen. Das Areal des alten Reifewitzer Schanzgrundstückes, gegenüber der bekannten Brauerei, wird gänzlich verändert. Bereits sind viele Gebäude abgetragen und die schönen alten Bäume gefällt. Durch das Areal des nach einem Vorbesitzer dem Geheimrath und Bergdirektor v. Reifewitz ge- nannten Gartens, der um 1705 bis nach dem Sieben- jährigen Kriege als „Starkes Garten“ der erste Ver- gnügungsort Dresdens war, wird eine neue Straße angelegt, die mittels Brücke über die Weißeritz führt. Die Weißeritz wird mehr auf das linke Ufer hin ge- brängt, um rechts für die Wasserstraße erweiterten Raum zu gewinnen. Die neuen starken Ufermauern sind schon bedeutend heraufgeführt worden.

Rohwein. Seitens des Osvorstädtischen Gewerbe- vereins zu Leipzig-Neuditz ist bei dem Vorsteher des hiesigen Gewerbevereins die Mittheilung eingegangen, daß ersterer der bekannten Petition des Rohweiner Gewerbevereins gegen den Gesetzentwurf der Reichs- kommission für Arbeiterstatistik, betreffend die Regelung der Verhältnisse der in offenen Verkaufsstellen An- gestellten, beigetreten ist. Es haben sich somit bis heute 65 sächsische Gewerbevereine mit einer Zahl von 11702 Mitgliedern zu der betreffenden Petition an den Bundesrath und Reichstag vereinigt.

Grimma. Das Programm für den hier selbst demnächst abzuhaltenden 14. Sächsischen Feuer- wehrtag giebt bekannt, daß zunächst Freitag, den 24. Juli, abends eine Sitzung des Landesauschusses statt- findet. Am folgenden Tage werden von früh 7 Uhr ab die eintreffenden auswärtigen Wehren an den Bahnhöfen empfangen; Vormittags 10 Uhr findet die Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden des Hauptauschusses, Hrn. Bürgermeister Lohde, und